

28.09.2015

Familienfreundliche Arbeitswelt auch für die Kindertagespflege

Der Bundesverband für Kindertagespflege begrüßt die Unterzeichnung der Leitsätze „NEUE Vereinbarkeit“ von Familie und Beruf zwischen Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Vertretern der Wirtschaft.

„In den Leitsätzen bekennen sich Politik und Wirtschaft zu bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen sowie bezahlbaren Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, auch in sog. „Randzeiten“ und Ferien. Hier kommt der Kindertagespflege eine wichtige Rolle zu“, sagte die Vorsitzende des Bundesverbandes für Kindertagespflege, Hedi Wegener.

Die Kindertagespflege ist mit ihrer familienähnlichen und flexiblen Struktur besonders geeignet, auf unterschiedliche und wechselnde Arbeitszeiten von Eltern zu reagieren. Betreuungszeiten können individuell vereinbart werden und viele Tagesmütter und Tagesväter bieten eine qualifizierte Betreuung in den sog. „Randzeiten“ an.

„Wir müssen allerdings die Grundrichtung beachten. Es kann nicht darum gehen, die Bedürfnisse der Kinder den Erfordernissen des Arbeitsmarktes anzupassen, sondern umgekehrt wird ein Schuh daraus. Deshalb ist es gut, wenn die Unterzeichner sich zu einer ‚Modernisierung der Arbeitskultur‘ bekennen. Das gilt aber auch für Kindertagespflegepersonen. Auch sie haben ein Recht auf familienfreundliche Arbeitszeiten und können nicht 50 Stunden in der Woche arbeiten, um alle „Randzeiten“ abzudecken“, meinte Hedi Wegener.